

Dachreparatur an der Jakobuskirche – Das Gerüst ist weg

Das Gerüst ist weg und damit ist der erste Bauabschnitt an der Nordseite des Dachs der Jakobuskirche abgeschlossen. Die Maßnahme hat die Kirchengemeinde rund 49.000 Euro gekostet. Sehr viele sind unserem Spendenaufruf gefolgt und so sind bis zum 15. August rund 10.000 Euro zusammen gekommen. Wir bedanken uns herzlich bei allen Spendern. Das hat uns sehr geholfen. Weiter haben wir den Baulastenfond des Kirchenkreises, die Stiftung Denkmalschutz, die Stadt Ilmenau, die Jakobusstiftung und weitere Institutionen um Unterstützung gebeten, hier liegen noch keine Bescheide vor. Es zeichnet sich aber ab, dass auch auf der Südseite Mängel am Dachstuhl vorhanden sind. Diese wird im September/Oktober eingehend untersucht. Entsprechende Baumaßnahmen können dann aber erst im Frühjahr 2024 durchgeführt werden. Da werden noch einmal Kosten in ähnlicher Höhe auf uns zukommen.

Nach Einschätzung der Fachleute kamen mehrere Fehler und Mängel zusammen. Das Dach hat sich leicht abgesenkt, sodass der Winkel ungünstig war und das Regenwasser direkt an dem Balken entlang lief. Vermutlich liegt es daran, dass die Bau-Hölzer nicht gut und der Einbau fehlerhaft verlaufen ist (also die gesamte Dachstuhl-Konstruktion an dieser Seite, die ja irgendwann, vermutlich Anfang der 90er dort schon mal repariert wurde).

Zusätzlich fehlten die Bleche, die jetzt neu unter den Firstziegeln von der Firma angebracht wurden. Und die Unterspannbahn war auch nicht über dem Gratsparren angebracht.

Außerdem wurde festgestellt, dass größere Firstziegel einen besseren Wasserschutz abgegeben hätten. Aber auf dem gesamten Dach sind sehr kleine Firstziegel verwendet worden.

Und noch etwas – die schlechte Belüftung kommt daher, dass nicht ausreichend Belüftungsziegel eingebaut wurden.

Wir hoffen sehr, dass wir weiterhin auf Ihre Unterstützung hoffen können und dass die Solidarität der Ilmenauer mit ihrer Stadtkirche anhält.



Ein verfallener Dachsparren verursacht hohe Kosten.

Fotos: Debertshäuser



Wolfgang Bruns für den Gemeindevorstand